

beweglich oder flexibel?

Liebe Leserin, lieber Leser

Wenn Sie mit Beschwerden oder Blockierungen zum Osteopathen oder zur Physiotherapeutin gehen, dann lindern zwar die heilenden Hände fürs erste den Schmerz. Aber das reicht längerfristig meist nicht. Vielmehr wird Ihnen in aller Regel mit auf den Weg gegeben, Sie sollten sich unbedingt mehr und regelmässiger bewegen. Unser Körper braucht Bewegung. Und je älter wir werden, desto mehr müssen wir gezielt darauf achten, sie nicht zu vernachlässigen. Sonst zwickt und knackt es allerorten bedrohlich und schmerzhaft.

Aber Bewegung – das gehört auch sonst zum Leben. Ja, die Bewegung erst macht Leben aus. Erstarrung und Stillstand sind wie ein vorgezogener Tod, ein Tod auf Raten sozusagen. Unser Geist soll beweglich bleiben. Nichts Schlimmeres, als wenn jemand an den Punkt kommt zu hoffen, dass alles beim alten bleibt. Er wird bald von den Entwicklungen in der Gesellschaft überrollt und findet sich in der Welt immer weniger zurecht.

In den letzten Jahren hat auch die Wirtschaft sich vermehrt diese weise Erkenntnis auf die Fahnen geschrieben. Allerdings läuft der Diskurs hier unter einem anderen Stichwort: Flexibel soll der Arbeitnehmer, die Arbeitnehmerin sein. Die Flexibilisierung der Arbeitswelt verlangt nach flexiblen Berufsleuten. Vorbei die Zeiten, in denen die lebenslange Treue zu einem erlernten Beruf oder gar zu einem bestimmten Betrieb noch ein Wert war. Heute ist Flexibilität gefragt. Derjenige und diejenige haben einen Vorteil, die fähig sind, sich stetig weiterzuentwickeln, zu neuen Berufsufeln aufzubrechen, Erfahrungen aus vielen Betrieben und unterschiedlichen Arbeitsfeldern vorzuweisen haben, sich an immer neue Situationen anzupassen in der Lage sind.

Nun darf man solche Flexibilität nicht einfach gleichsetzen mit Beweglichkeit. Flexibilität meint übersetzt Biogsamkeit und Anpassungsfähigkeit. Wie weit soll man sich biegen und anpassen? Wie weit darf man sich anpassen und biegen, ohne dabei seinen Standpunkt, seine Prinzipien oder gar sich selbst zu verraten? Flexibilität ist zwar in der Wirtschaft und in der Arbeitswelt gefragt. Aber ob sie uns als Menschen authentisch bleiben lässt, steht auf einem andern Blatt. Und ob sie am Ende der Wirtschaft wirklich gut tut, ist ebenso zu bezweifeln, denn wie verlässlich sind biegsame, flexible, ja mitunter aalglatte Verwandlungskünstler in der Arbeitswelt wirklich?

Beweglichkeit im vorhin skizzierten Sinn hingegen ist durchaus vereinbar mit Konstanz, mit Treue, mit Verlässlichkeit – mit Werten also, die früher einmal etwas wert waren, und zwar nicht nur in der Kirche und in ihren Sakramenten Ehe und Weihe, sondern ebenso in der Arbeitswelt.

Beweglich oder flexibel? In dieser Hinsicht sind Christinnen und Christen konservativ: Beweglich müssen sie bleiben. Würden sie jedoch – um der Karriere willen oder um möglichst «in» oder «up to date» zu sein – allzu flexibel werden, dann müssten sie viele wichtige Werte preisgeben, die fundamental zu ihrem Menschenbild und ihrem Lebensentwurf gehören.

Wenn Sie die vorliegende Nummer der Kurszeitung lesen, so sehen Sie, dass auch für unser Bildungswerk Veränderungen anstehen, die uns einiges an Beweglichkeit abfordern. Gerne stellen wir uns dieser Herausforderung. Bisweilen braucht es neue Strukturen und den Mut, auch strukturell zu neuen Ufern aufzubrechen. Aber dennoch wollen wir unseren jahrzehntelangen Grundsätzen und Projekten die Treue halten. Es ist uns bei allen anstehenden Veränderungen ein Herzens-Anliegen, die bewährten Langzeitkurse für die Zukunft zu sichern. Wir hoffen, dass uns dies gelingt – im Dienst an Ihnen und an allen theologisch interessierten Laien.

Flexibel oder beweglich? Wie ist das bei Ihnen, in Ihrem Leben und in ihrem Alltag?

Felix Senn und das Team theologiekurse.ch

Inhalt

<i>Mitteilungen der Geschäftsstelle</i>	2
<i>Mitgliederversammlung unserer Vereinigung vom 29. November 2013</i>	3
<i>Jahresbericht 2012/13 unserer Vereinigung</i>	8
<i>Buchreihe Studiengang Theologie</i>	9
<i>Veranstaltungshinweise – Informationsanlässe theologische Ausbildungen</i>	10
<i>Freundeskreis theologiekurse.ch: Lesung mit Prof. Dr. Albert Gasser</i>	11
<i>Studiengang Theologie STh Sommersemester 2014</i>	
<i>Abendkurse</i>	12
<i>Fernkurs</i>	13
<i>Dozenten</i>	14
<i>GasthörerInnen</i>	14
<i>Theologie 6oplus Kurse im Frühjahr</i>	15
<i>Glaubenskurse Wichtige Mitteilung</i>	15
<i>Berufsqualifizierende theologische Ausbildungswege für Quereinsteigende</i>	16
<i>Impressum</i>	16

Mitteilungen der Geschäftsstelle

Alles Gute, Rita

Ende Februar 2014 geht unsere Mitarbeiterin Rita Schirmer in Pension. Am 1. Dezember 2004 hatte sie die Arbeit auf unserer Geschäftsstelle aufgenommen und war zuständig für die Administration der Glaubenskurse und der Kurse Theologie 6oplus. Zudem führte sie die Buchhaltung, wusste, was wann zu bezahlen war, und sorgte dafür, dass keine Kursgebühr vergessen ging. Als erste Ansprechperson am Telefon hörte sie zu, sortierte die Anfragen und konnte meist selbst die gewünschten Auskünfte geben. Darüber hinaus organisierte sie unsere Werbe- und Kurszeitungsversände, verwaltete unser Lager und war nicht zuletzt besorgt um ein ordentliches Kurslokal und eine funktionierende Kaffeemaschine.



Liebe Rita

Für Dein umsichtiges, zuverlässiges und exaktes Wirken für theologiekurse.ch während annähernd zehn Jahren sagen wir Dir von Herzen Dank! Wir konnten uns auf Dich verlassen und brauchten uns um vieles keine Sorgen mehr zu machen. Du hast Deine Erfahrung und Deine Ideen eingebracht und tatkräftig mit angepackt. Vor allem danken wir Dir für Dein frohes und angenehmes Wesen, für Deine Freundlichkeit gegenüber allen, mit denen Du es zu tun hattest, und nicht zuletzt für Deine sympathische Kollegialität im Team. Wir freuen uns, dass Du Dich bereit erklärt hast, in der gegenwärtigen Übergangsphase noch ab und zu auszuweichen, so dass wir weiterhin in Kontakt bleiben werden.

Auch im Namen unserer Mitglieder und unserer Kursleitenden wünschen wir Dir alles Gute, viel Freude und Gottes Segen für den kommenden Lebensabschnitt – und nicht zuletzt viel Spass beim Wandern!

Vorstand und Team theologiekurse.ch

Änderungen auf der Geschäftsstelle

Ein Ereignis, das vorhersehbar war, und eine Entwicklung, die uns im vergangenen Jahr mit ihrem Tempo überrascht hat, führen ab März 2014 zu verschiedenen Änderungen auf unserer Geschäftsstelle: Zum einen wird unsere langjährige Mitarbeiterin Rita Schirmer per Ende Februar 2014 pensioniert (Sehen Sie dazu den Artikel nebenan). Zum anderen soll unsere Vereinigung theologiekurse.ch und damit auch unsere Geschäftsstelle mit anderen Bildungseinrichtungen zu einem neuen «Interdiözesanen Bildungsinstitut» zusammengeführt werden (Näheres hierzu auf Seite 3.)

Eine solche geplante Zusammenlegung mehrerer Institutionen würde sich selbstverständlich auch auf den Mitarbeiterstab und die Stellenprozente auswirken. Angesichts dieser ungewissen Zukunft konnten wir es nicht vertreten, jemand neu anzustellen. Deshalb hat der Vorstand sich für folgende Übergangslösung entschieden:

Romy Janson wird ihr Pensum verdoppeln und neben dem STh neu auch die Administration der Glaubenskurse und der Kurse Theologie 6oplus übernehmen. Sie wird neu am Montag, am Dienstagvormittag, am Mittwochvormittag und am Donnerstag erreichbar sein.

Marie-Luise Sirch wird ebenfalls ihr Pensum erhöhen und die Buchhaltung übernehmen.

Da die beiden Pensenerhöhungen aber nicht den ganzen bisherigen Aufgabenbereich von Rita Schirmer abdecken können, müssen wir auch Einschränkungen im Angebot in Kauf nehmen. Konkret werden wir die Kurse Theologie 6oplus vorübergehend auf einige wenige Kurse pro Jahr reduzieren – bis wieder genügend Stellenprozente zur Verfügung stehen.

Nicht zuletzt ziehen diese Veränderungen auch eine Einschränkung der Öffnungszeiten nach sich: **Neu ist unsere Geschäftsstelle am Freitag geschlossen!** Sie erreichen uns ab 1. März 2014 immer von Montag bis Donnerstag jeweils von 09.00 – 12.00 und von 14.00 – 17.00 Uhr. **Bitte beachten Sie, dass auch die Bibliothek am Freitag geschlossen ist, und dass Mails, die später als Donnerstagnachmittag eingehen, nicht vor Montag bearbeitet werden.** – In den Ferienzeiten kann es zudem vorkommen, dass unsere Büros an einzelnen Tagen oder Halbtagen nicht besetzt sind.

Wir bedauern diese Einschränkung unserer Dienstleistungen sehr, hoffen aber auch auf Ihr Verständnis.

Die Planung des STh und der Glaubenskurse 2014/15 geht unverändert weiter. In der kommenden Kurszeitung von Anfang April werden wir Ihnen die Glaubenskurse für 2014/15 soweit als möglich bekannt geben.

Marie-Luise Sirch, Geschäftsleiterin

«Interdiözesane Vereinigung theologiekurse.ch» (TKL/KGK)

Mitgliederversammlung vom Freitag, 29. November 2013 in Zürich

Am Freitag, 29. November 2013 trafen sich 17 der insgesamt 23 Mitglieder der «Interdiözesanen Vereinigung theologiekurse.ch» plus das Team der Geschäftsstelle zur alljährlichen Mitgliederversammlung im aki, dem Haus der Katholischen Hochschuleseelsorge, in Zürich.

Die wichtigsten statutarischen Traktanden wie Jahresbericht 2012/13, Rechnung 2012/13 und Budget 2013/14 gaben zu keinen Diskussionen Anlass und konnten speditiv abgewickelt werden. Umso mehr zu reden gab das Haupttraktandum: die Zukunft von theologiekurse.ch.

Projekt «Kirchliche Bildung Deutschschweiz»

Im September 2011 hatte die Römisch-Katholische Zentralkonferenz RKZ das Projekt «Bildungsangebote» gestartet. Aufgrund der geringer werdenden Mittel (Reduzierung des Inlandsengagements des Fastenopfers) soll geprüft werden, wo die von der RKZ mitfinanzierten Institutionen zusammenarbeiten und Synergien nutzen könnten. Da sich eine sprachregionale Aufteilung des Projekts nahelegte, wird in zwei Teilprojekten weiter gearbeitet, einem für die romanische Schweiz und einem für die Deutschschweiz.

Für das Teilprojekt «Kirchliche Bildung Deutschschweiz» bildete sich Anfang 2013 eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der Deutschschweizerischen Ordinarienkonferenz DOK und der RKZ. Diese Arbeitsgemeinschaft AG-DOK lud eine Vertretung von theologiekurse.ch im Frühjahr 2013 zu zwei Gesprächen ein. Dabei zeigte sich, dass es in der DOK bereits konkrete Vorstellungen zur Zukunft der Kirchlichen Bildung in der Deutschschweiz gibt.

Geplant ist die Errichtung eines «Interdiözesanen Bildungsinstituts IBI», in welches die verschiedensten Bildungsanbieter sukzessive integriert werden sollen. In einem ersten Schritt sollen theologiekurse.ch, das IFOK (Institut für kirchliche Weiterbildung) und die Interdiözesanen Kurse «Vierwochenkurs» und «Gemeinde leiten» zusammengeführt werden und so gemeinsam die Grundlage für das neue IBI bilden. Dafür wurde im Herbst 2013 ein externer Projektleiter eingesetzt.

Diese Pläne, welche die Zukunft von theologiekurse.ch fundamental betreffen, standen an der Mitgliederver-

sammlung verständlicherweise im Zentrum der Debatte. Der Projektleiter wurde vom Vorstand zur Versammlung eingeladen und vernahm so vor Ort die Meinungsäusserungen der Mitglieder aus erster Hand. Dabei war sich die Mitgliederversammlung einig, dass die Sicherstellung des Kursangebots von theologiekurse.ch oberste Priorität hat. Die Vereinigung anerkennt die veränderten Rahmenbedingungen und will sich einer Weiterentwicklung nicht verschliessen. Sie besteht aber auch auf ihrem Mitspracherecht und sieht sich verpflichtet, die Durchführung des Studiengangs und der Kurse für alle Interessierten auch in Zukunft zu gewährleisten.

Stellungnahme von theologiekurse.ch

Am Ende verabschiedete die Mitgliederversammlung eine Stellungnahme zuhanden der Projektverantwortlichen und hielt darin unter anderem fest:

1. Die Fortführung des Studiengangs Theologie und der Glaubenskurse «Bibel verstehen» und «Gott und Welt verstehen» muss garantiert sein. Dasselbe gilt für die Kurse Theologie 6oplus, welche einem wichtigen Desiderat der Weiterbildung von Gläubigen im Pensionsalter entsprechen.
2. Der Studiengang Theologie und die Glaubenskurse «Bibel verstehen» und «Gott und Welt verstehen» dienen nicht nur der Vorbereitung auf eine kirchliche Tätigkeit, sondern stehen allen Erwachsenen im Volk Gottes offen: kirchlich Sozialisierten und Fernstehenden. Diese Offenheit für unterschiedliche Zielgruppen soll auch weiterhin beibehalten werden.
3. Die Selbständigkeit unseres Kursangebotes muss gewährleistet bleiben.
4. Das Profil unserer 60-jährigen erfolgreichen Kurstätigkeit darf nicht leichtfertig aufgegeben werden.

Ebenso setzt sich die Vereinigung für den Standort Zürich und den Erhalt der Arbeitsplätze der Mitarbeitenden ein.

Die Mitgliederversammlung schloss mit der Verabschiedung dieser Stellungnahme und der Aussicht auf eine ausserordentliche Mitgliederversammlung vor den Sommerferien, um auf die bis dahin erfolgten Entwicklungen reagieren zu können und die weiteren Schritte festzulegen. Im Dezember haben die zuständigen Projektverantwortlichen die Stellungnahme der Mitgliederversammlung entgegengenommen.

Seither wurde auf verschiedenen Ebenen am Projekt weitergearbeitet – mit dem Ziel, die erste Projektphase termingerecht bis Ende März 2014 abschliessen zu können. Dann sollen erste Entscheidungen gefällt werden, auf welchen die weitere Planung aufbaut.

Marie-Luise Sirch, Geschäftsleiterin

«Interdiözesane Vereinigung theologiekurse.ch» (TKL/KGK)

Jahresbericht 2012/2013

1. Oktober 2012 bis 30. September 2013

1. Interdiözesane Vereinigung theologiekurse.ch (TKL/KGK)

1.1 Mitgliederversammlung 2012

Am 7. Dezember 2012 fand die statutengemässe jährliche Mitgliederversammlung in Zürich statt. 19 Personen waren anwesend, 9 Personen mussten sich entschuldigen.

Neu in die Vereinigung aufgenommen wurde P. Dr. Alois Kurmann, Einsiedeln, als Vertretung der Kursleitenden und einer Ordensgemeinschaft.

Dr. Winfried Bader und Dr. Luigi Pedrocchi wurden einstimmig in den Vorstand gewählt und füllen damit die seit längerem bestehenden Vakanzen.

Der zweite, thematische Teil der Mitgliederversammlung war aktuellen Entwicklungen und den Zukunftsperspektiven von theologiekurse.ch gewidmet.

1.2 Vorstand

Dem Vorstand gehören aktuell an: Dr. Rose-Marie Umbricht-Maurer, Präsidentin; Prof. Dr. Stephan Leimgruber, Rektor; Beat Schlauri, Vizepräsident; Dr. Franz Eberle, Finanzchef, Gertrud Würmli, Dr. Winfried Bader und Dr. Luigi Pedrocchi. Von Amtes wegen nehmen der Studienleiter Dr. Felix Senn und die Geschäftsleiterin Marie-Luise Sirch mit beratender Stimme an den Vorstandssitzungen teil.

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu insgesamt fünf Sitzungen. Die Entwicklungen im Projekt «Kirchliche Bildung Deutschschweiz» beeinflussten die Strategiediskussion nachhaltig, hatte es der Vorstand doch von Sitzung zu Sitzung immer wieder mit einer anderen Ausgangslage zu tun. Daneben standen Themen wie die Abschaffung des Dritten Bildungsweges, das Fernstudium in Luzern, die Erhöhung der Kurs- und Studiengebühren, der Lehrbrief «Ethik», die Zusammenarbeit mit den Katechetischen Arbeitsstellen im Rahmen von ForModula und die Buchreihe auf der Traktandenliste.

1.3 Geschäftsstelle

EDV

Das Kursjahr 2012/13 war das erste, welches von Beginn weg (Kursplanung, Anmeldungen ab Frühjahr) mit dem neuen Adressverwaltungs-Programm PerformX administriert werden konnte. Nach den ersten praktischen Erfahrungen mussten im Detail noch verschiedene Nachbesserungen und Ergänzungen vorgenommen werden. Im täglichen Gebrauch sind viele Abläufe nun erleichtert, was zu besseren Übersichten und Zeitersparnissen für die Mitarbeitenden führt.

Gebührenerhöhung

Von Seiten der RKZ war uns nahegelegt worden, in Zeiten des Geldmangels die Kosten auch auf die Teilnehmenden umzulegen. An der Sitzung vom 28. Januar 2013 beschloss der Vorstand eine Erhöhung der Gebühren für den Studiengang Theologie und für die Glaubenskurse von rund 8%, welche auf das Studienjahr 2013/14 hin wirksam wird. Letztmals waren die Gebühren für die Glaubenskurse 2005 und für den Studiengang Theologie 2008 erhöht worden. Die Kursgebühren für Theologie 60plus bleiben unverändert.

Zusammenarbeit mit Klöstern

Im Rahmen der Strategiediskussion wurde angeregt, für die Glaubenskurse und die Kurse Theologie 60plus die Zusammenarbeit mit Klöstern und Ordensgemeinschaften zu suchen. Von den 71 angeschriebenen Ordensgemeinschaften antworteten 13. Leider sehen sich auch die Gemeinschaften aufgrund ihrer schwindenden Mitgliederzahlen nicht in der Lage, sich für zusätzliche Angebote zu engagieren. Eine konkrete Zusammenarbeit ergab sich mit dem «Haus der Begegnung» der Dominikanerinnen in Ilanz und allenfalls mit dem Lassalle-Haus nach Abschluss der dortigen Gesamt-Renovation des Hauses 2015.

2. Kurswesen

2.1 Studiengang Theologie

Das Studienjahr 2012/2013 konnte mit 147 Studierenden, davon 27 neu eingeschriebenen, starten. Hinzu kamen 25 Personen, die eines oder mehrere Fächer als GasthörerIn besuchten.

Einführungswochenende 15./16. September 2012

Am Einführungswochenende für die Anfänger im Studiengang Theologie, das vom Rektor Prof. Dr. Stephan Leimgruber, dem Studienleiter Dr. Felix Senn und der STh-Sachbearbeiterin Romy Janson geleitet wurde, nahmen 21 der neuen Studierenden teil.

Seminar «Schriftliche Arbeiten»

Das Einführungsseminar «Wie mache ich eine schriftliche Arbeit im Studiengang Theologie?» wurde am 24. November 2012 in Luzern durchgeführt und war mit 25 Teilnehmenden gut besucht.

Vorlesungen Studiengang Theologie

Da einige Studierende nur 1 Fach pro Semester besuchen und zudem unterschiedliche Kombinationen zwischen Abend- und Fernkurs möglich sind, ergeben sich ungleiche Teilnahmezahlen für die einzelnen Fächer.

Fach	DozentIn	Studierende	Gasthörer	Total pro Kurs
Wintersemester 2012/13				
Dogmatik 2				
Abendkurs in Zürich	Dr. Doris Strahm	61	6	67
Abendkurs in Luzern	Dr. Doris Strahm	23	3	26
Fernkurs	Dr. Doris Strahm	35	1	36
Total pro Fach		119	10	129
Neues Testament 2				
Abendkurs in Zürich	Dr. Marie-Louise Gubler	56	14	70
Abendkurs in Luzern	Prof. Dr. H.-J. Venetz	23	4	27
Fernkurs	Prof. Dr. Sabine Bieberstein	39	5	44
Total pro Fach		118	23	141

Fach	DozentIn	Studierende	Gasthörer	Total pro Kurs
Sommersemester 2013				
Kirchenrecht				
Abendkurs in Zürich	Urs Brosi	52	11	63
Abendkurs in Luzern	Urs Brosi	19	5	24
Fernkurs	Urs Brosi	44	2	46
Total pro Fach		115	18	133
Theologische Ethik 2				
Abendkurs in Zürich	Dr. Thomas Wallimann	52	6	58
Abendkurs in Luzern	Dr. Thomas Wallimann	25	3	28
Fernkurs	Dr. Thomas Wallimann	38	1	39
Total pro Fach		115	10	125

Der Fernkurs wurde verteilt auf vier Studienwochenenden - ein Wochenende pro Fach - und zwei Studienwochen mit folgenden Fächerkombinationen durchgeführt:

Dogmatik 2/ Theologische Ethik 2	15.-20. Juli 2013	Antoniushaus Mattli, Morschach
Neues Testament 2/ Kirchenrecht	05.-10. August 2013	Jugend- und Bildungszentrum, Einsiedeln

Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass die Teilnehmendenzahlen im Fernkurs zu tief sind, um weiterhin beide Fächerkombinationen zweimal durchführen zu können. Daher wurde 2012/13 jede Fächerkombination nur einmal angeboten.

Im Mai 2013 wurde mitgeteilt, dass der Dritte Bildungsweg DBW aufgegeben wird. Im September 2013 startete der letzte Ausbildungsturnus, welcher im Sommer 2015 beendet sein wird. Als Gründe für die Schliessung wurden die gesunkenen Teilnehmendenzahlen (keine Kursanfänger 2012) genannt. Zudem wurde angeführt, dass die Professoren und Dozierenden an der Fakultät sich nicht mehr in der Lage sähen, eigene Lehrveranstaltungen für eine so geringe Anzahl Studierender durchzuführen.

Fast zeitgleich wurde bekannt, dass die Theologische Fakultät Luzern per Studienjahr 2013/14 ein Fernstudium Theologie einführt, zunächst den Bachelor-Studiengang.

Beide Neuerungen hatten unmittelbar einschneidende Wirkung auf die Anmeldezahlen für den Studiengang Theologie des Kursjahres 2013/14: Sie fielen auf rund ein Drittel der letztjährigen Neueinschreibungen zurück, von 27 auf 9. Bereits bei der Beratung von Interessierten im Frühsommer 2013 hatte sich gezeigt, dass die fehlende Anschlussmöglichkeit an berufsqualifizierende Ausbildungen dem Studiengang Theologie viel von seiner Attraktivität nimmt.

2.2 Glaubenskurse

191 Teilnehmende haben die Kurse im Oktober 2012 begonnen, 15 Personen haben ihren Kurs während des Jahres abgebrochen.

«Bibel verstehen»			«Gott und Welt verstehen»		
Kursort		Teilnehmende	Kursort		Teilnehmende
Bern	Tageskurs	16	Bern	Abendkurs	10
Langenthal	Abendkurs	14	Chur	Tageskurs	13
Lenzburg	Abendkurs	13	Luzern	Abendkurs	7
Wil	Abendkurs	10	Olten	Abendkurs	8
Zürich	Abendkurs	15	Rheinfelden	Abendkurs	18
Zürich	Tageskurs	23	Uznach	Abendkurs	13
			Zürich	Tageskurs	16
Teilnehmende Ende Kursjahr		91	Teilnehmende Ende Kursjahr		85

Drei weitere Glaubenskurse mussten mangels Teilnehmenden abgesagt werden: «Bibel verstehen» in Biel, St. Antoni und als Wochenendkurs.

2.3 Theologie 60 plus

Die 10 Kurse der Reihe «Theologie 60plus» zählten insgesamt 116 Teilnehmende:

«Sinn des Lebens»		«Ethik steht auf dem Spiel»		«Jesus ist nicht der Osterhase»		«Welche Religion hat Gott?»		«Es war einmal ein Konzil.»	
Affoltern	14	St. Antoni	10	St. Antoni	7	Biel	8	Zürich	9
		Zurzach	15			Uznach	10	Bern	17
						St. Gallen	13		
						Wohlen	13		

Wegen zu wenige Anmeldungen mussten drei weitere geplante Kurse «Theologie 60plus» abgesagt werden, alle zum Thema «Es war einmal ein Konzil»: in Baden, Frick und Romanshorn.

2.4 Buchreihe Studiengang Theologie

Unmittelbar vor Beginn des Sommersemesters erschien Ende Februar 2013 der Band zum Kirchenrecht: Urs Brosi, Recht, Strukturen, Freiräume, Band IX.

Im September 2013 lag der Band zur Liturgiewissenschaft vor: Gunda Brüske / Josef-Anton Willa, Gedächtnis feiern – Gott verkünden, Band VII. Dieser wird für die Vorlesungen im Wintersemester 2013/14 verwendet.

Somit sind nun 9 der vorgesehenen 16 Bände erschienen. Mit dem Abschluss der Buchreihe wird bis Anfang 2017 gerechnet.

2.5 Weiterbildungs-Tag mit Prof. DDr. Renold und Prof. Dr. Christiane Blank

Eine interessierte Schar von über 30 Teilnehmenden fand sich am 2. März 2013 im Centrum 66 zu unserem alljährlichen Weiterbildungstag ein. Unter dem Titel «Schafe oder Protagonisten?» fragten Prof. DDr. Renold und Prof. Dr. Christiane Blank nach der Autonomie der sogenannten «Laien» und ihrer Zukunft in der Kirche des 21. Jahrhunderts. Da das Ehepaar Blank über 30 Jahre in Brasilien tätig gewesen war, flossen ihre Erfahrungen aus der lateinamerikanischen Kirche auf höchst anschauliche Weise in ihre Darlegungen ein. Ihre fundierten und spannenden Ausführungen ermunterten die Teilnehmenden, sich als Protagonisten wahrzunehmen und in der Kirche entsprechend zu handeln.

3. Jahresrechnung 2012/13

	Rechnung	Budget
Aufwand	CHF 696'023.41	CHF 712'450.00
Ertrag	CHF 714'902.26	CHF 697'250.00
Erfolg	CHF 18'878.85	CHF - 15'200.00

Die Jahresrechnung 2012/2013 schliesst mit einem positiven Ergebnis von CHF 18'878.85. Dieses Resultat ist vor allem auf folgende Gründe zurückzuführen: Weniger AHV-Arbeitgeberbeiträge, Verzicht auf neues Verpackungsmaterial durch Abbau der Lagerbestände, Aufschub der Erarbeitung eines neuen Ethik-Lehrbriefes. Mehrerträge ergaben sich aus den gestiegenen Teilnehmendenzahlen und der Tatsache, dass es weniger KursaussteigerInnen gab als in den Vorjahren.

Für das Budget und die Finanzplanung ist dennoch weiterhin Vorsicht geboten. Die kurzfristige Steigerung bei den Teilnehmendenzahlen kann noch nicht als Trendwende interpretiert werden.

4. Dank

Am Ende dieses Kursjahres möchten wir herzlich danken:

- der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz der Schweiz
- dem Fastenopfer, Katholisches Hilfswerk der Schweiz
- der Katholischen Kirche im Kanton Zürich
- den rund 60 Pfarreien und Kirchgemeinden, die uns auch in diesem Jahr wieder mit einem Kirchenopfer oder einer Spende unterstützt haben.
- den Kirchgemeinden unserer Kursorte, die uns in ihren Räumen gratis oder zu Sonderkonditionen Gastrecht gewähren. Da für die Tageskurse in Zürich die Kapazitäten unseres eigenen Kurslokals an der Neptunstrasse ausgeschöpft sind, stellt uns die Pfarrei St. Felix und Regula ihre Räume als zweites Zürcher Kurslokal kostenlos zur Verfügung.

Ein besonders herzliches Dankeschön sagen wir allen Dozierenden und Kursleitenden für ihr Engagement für unsere Kurse, ihre Freude am theologischen Lehren und ihre Aufmerksamkeit für unsere Teilnehmenden. Nicht zuletzt danken wir ihnen für ihre Zufriedenheit mit unseren bescheidenen Honoraransätzen bzw. für die Verzichte auf Spesen und teilweise sogar auf Honorare.

Ein weiterer Dank gilt den AbonentInnen unserer Kurszeitung, die unsere Aktivitäten seit Jahren mitverfolgen und uns durch ihre Abo-Gebühren und Aufrundungen auf den Einzahlungsscheinen auch finanziell unterstützen.

Nicht vergessen möchten wir den «Freundeskreis theologiekurse.ch», der unsere Ziele mit seinen eigenen Bildungsveranstaltungen nachhaltig unterstützt und vielen ehemaligen Studierenden und KursabsolventInnen eine theologische Heimat bietet.

Wir hoffen, dass das vergangene Kursjahr wiederum vielen Menschen einen neuen Horizont eröffnet hat, sie im Glauben ermutigt und bereit für eine überzeugte Mitarbeit in der Kirche gemacht hat.

Zürich, 11. November 2013

Dr. Rose-Marie Umbricht-Maurer, Präsidentin
 Prof. Dr. Stephan Leimgruber, Rektor
 Marie-Luise Sirch, Geschäftsleiterin

Buchreihe Studiengang Theologie

Wir freuen uns, dass wir Ihnen einen neuen Band unserer Buchreihe Studiengang Theologie vorstellen können. Es ist bereits der zehnte Band unserer auf 16 Bände geplanten Buchreihe «Studiengang Theologie».

Der Band «Unser Gott – Euer Gott? Christentum und Weltreligionen» unseres Rektors, Prof. Dr. Stephan Leimgruber, ist pünktlich erschienen und dient im Sommersemester als Studiengrundlage für unser neues Fach im STh: **Christentum und Weltreligionen**.



Stephan Leimgruber, Unser Gott – euer Gott? Christentum und Weltreligionen (Studiengang Theologie XII), Edition NZN bei TVZ, Zürich 2014.

Zum Inhalt

Was ist eine Religion? Wie verhalten sich die Religionen zueinander? Stephan Leimgruber geht von der heutigen multikulturellen und religiös pluralen Situation aus und versteht Christsein im Kontext der Weltreligionen. Er gibt einen Überblick über die religiöse Weltkarte und stellt die grossen Weltreligionen näher vor – namentlich Judentum, Islam, Hinduismus, Buddhismus und Jainismus. Besondere Aufmerksamkeit schenkt er der Gottesfrage, den Religionsstiftern, den heiligen Schriften und

der religiösen Praxis. Ausgehend von Dokumenten des Zweiten Vatikanischen Konzils plädiert Stephan Leimgruber für eine Vertiefung des Dialogs von Christen mit den Angehörigen der grossen Religionen. Der Autor formuliert für diesen Dialog mit dem Judentum, dem Islam, dem Hinduismus, dem Buddhismus und dem Jainismus jeweils Thesen, in denen er konkrete Perspektiven auslotet und Ziele benennt.

Stephan Leimgruber, Dr. theol. habil., Jahrgang 1948, war bisher Professor für Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts an der Ludwig-Maximilians-Universität München und ist Rektor der Interdiözesanen Vereinigung theologiekurse.ch. Dort hat er sich seit Jahren für interreligiöses Lernen und besonders für den Dialog mit dem Islam engagiert. Nach seiner Emeritierung ist er seit Februar 2014 tätig als Spiritual am Seminar St. Beat in Luzern und für die Theologinnen und Theologen in der Berufseinführung des Bistums Basel (siehe auch den ausführlichen Lebenslauf S. 14).

Folgende neun Bände sind bereits früher erschienen:

Dieter Bauer, Überlieferungen aus Prophetie, Weisheit und Apokalyptik. Altes Testament, Teil 2 (STh I,2)

Sabine Bieberstein / Daniel Kosch, Paulus und die Anfänge der Kirche. Neues Testament, Teil 2 (STh II,2)

Renold Blank, Gott und seine Schöpfung. Dogmatik, Teil 1 (STh VI,1)

Pietro Selvatico / Doris Strahm, Jesus Christus. Dogmatik, Teil 2 (STh VI,2)

Felix Senn, Der Geist, die Hoffnung und die Kirche. Dogmatik, Teil 3 (STh VI,3)

Gunda Brüske / Josef Anton Willa, Gedächtnis feiern – Gott verkünden. Liturgiewissenschaft, STh VII

Urs Brosi, Recht Strukturen, Freiräume. Kirchenrecht (STh IX).

Urs Eigenmann, Kirche in der Welt dieser Zeit. Praktische Theologie (STh X)

Simon Peng-Keller, Geistbestimmtes Leben. Spiritualität (STh XI)

Für Herbst 2014 ist der nächste Band in Vorbereitung:

Martin Brassler, Philosophie (STh IV)

Preise pro Band:

Ladenpreis: ca. CHF 42.–; *Subskriptionspreis* bei

Abnahme aller Bände: CHF 38.–;

Vorzugspreis theologiekurse.ch: CHF 35.– (plus CHF 7.– Versandkosten).

Informationsanlässe Theologische Ausbildungen

Religionspädagogisches Institut (RPI) Luzern

Informationsveranstaltung

Zeit: Sa, 15. März 2014, 10.15 Uhr

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3,
6002 Luzern, Raum 3.B57

Informationen zu den Ausbildungen:

- Diplom Religionspädagogik
- Bachelor Religionspädagogik

Ab 12.00 Uhr: Apéro und

Möglichkeit zu individuellen Beratungsgesprächen

Anmeldung bis 10. März erbeten.

Weitere Infos und Anmeldung:

www.unilu.ch/rpi

Theologische Fakultät der Universität Luzern

Informationstag «Theologie in Luzern»

Zeit: Freitag, 4. April 2014, 8.30 – 15.00 Uhr

Ort: Uni Luzern, Frohburgstr. 3, Raum 3.B48 (3. OG)

- Informationen zum Theologiestudium (auch zum Fernstudium)
- Möglichkeit zum Vorlesungsbesuch Kirchengeschichte
- Information zum Berufsziel kirchlicher Dienst und zu weiteren Berufsperspektiven

Anmeldung bis 1. April erbeten an: Universität Luzern, Theologische Fakultät, Stephan Müller, Fakultätsmanager, 041 229 52 20, stephan.mueller@unilu.ch
www.unilu.ch/tf

Theologische Hochschule Chur und Priesterseminar St. Luzi

Berufungswochenende vom 5./6. April 2014

Zeit: Samstag, 14.00 Uhr, bis Sonntag, 14.00 Uhr

Ort: Priesterseminar St. Luzi, Alte Schanfiggerstr. 7, Chur

- Information über Theologiestudium und die verschiedenen Ausbildungswege
- Einblick in die Berufsbilder und -perspektiven

Anmeldung bis 28. März erbeten an: Subregens Luis Varandas, Priesterseminar St. Luzi, Alte Schanfiggerstr. 7, 7000 Chur; subregens@priesterseminar-thc.ch

Hinweise auf Reisen

• Wanderwoche im Rietital: 16.-24. Juni 2014

Unterwegs auf den Spuren des Franz von Assisi mit Anton Rotzetter und Stephan Britt, Klarinettist

• Franz und Klara von Assisi –

Zwei Namen ein Programm: 23. – 30. August 2014

Unterwegs mit Anton Rotzetter und Annette Forster

Unter anderem wollen wir

- den Spuren nachgehen, die Franziskus und Klara von Assisi hinterlassen haben und sie für unser Leben fruchtbar machen.
- viel stille Zeit haben, aber auch miteinander im Gespräch sein und Gemeinschaft erleben.
- sensibel sein für die Anliegen unserer Mitmenschen und unserer Mitgeschöpfe
- einen Lebensstil pflegen, der dem Geist des Franz von Assisi entspricht

Weitere Auskunft und Anmeldung:

Anton Rotzetter, Postfach 374, Murtenstrasse 28,
CH 1701 Freiburg – rotzetter@bluewin.ch

Biblische Studienreise in den Iran

23. September bis 07. Oktober 2014

mit Dr. theol. Walter Bühlmann, Bibelwissenschaftler, Sursee

Der persische Einfluss auf die Bibel ist sehr groß. Der Perserkönig Kyros entlässt die Juden aus der babylonischen Gefangenschaft und fördert den Tempelbau in Jerusalem. Die Juden in Palästina profitieren von den persischen Grundrechten und Handelsprivilegien. Unter dem Einfluss der Perser entsteht die Tora als ein mühsam ausgehandelter Kompromiss der Reiligiionsparteien in Juda und Samaria.

Die Studienreise erlaubt faszinierende Einblicke in die Welt des alten Persien und den modernen Iran mit seinen vielfältigen Aspekten.

Detailprospekt mit allen Einzelheiten erhältlich bei:

Dr. Walter Bühlmann, Theaterstrasse 1, 6210 Sursee,
Tel. 041 920 31 46; E-Mail: w_buehlmann@bluewin.ch

FREUNDESKREIS THEOLOGIEKURSE.CH

Lesung mit Prof. Dr. Albert Gasser

Samstag, 15. März 2014 in Sarnen

«Europas Urkatastrophe von 1914 und ihre Folgen. Beobachtungen und Betrachtungen zum 20. Jahrhundert»

So lautet der Titel des neuen Buches von Prof. Dr. Albert Gasser. Die meisten von unseren Mitgliedern erinnern sich sicher bestens an die Kirchengeschichtsvorlesungen von Albert Gasser, und so lebhaft, wie er vorträgt, schreibt er auch. Darum dürfen wir uns freuen, das eine oder andere Kapitel aus dem neuen Buch von ihm zu hören. Selbstverständlich kann das Buch bei dieser Gelegenheit käuflich erworben werden und wird von Albert Gasser gern mit einer persönlichen Widmung versehen.



Wir treffen uns ab ca. 11.20 Uhr zum Apéro in der Seniorenresidenz «Am Schärme», werden dann gemeinsam essen und am Nachmittag in den Genuss der Lesung kommen.

Der «Schärme» ist gleich beim Bahnhof Sarnen, dem Gleis entlang in Fahrtrichtung Meiringen gehen, bei der Barriere links und dann vor der Kapelle rechts gehen.

Programm

- 11.20 Apéro
- 12.15 Mittagessen
- 14.15 Lesung und Gespräch mit Albert Gasser
- 15.45 ca. Ende

Kosten

Der Verein übernimmt den Apéro, das Mittagessen bezahlt jede/r selber.

Anmeldung

Bis spätestens 8. März bei Barbara Fleischmann, Erlenstrasse 104, 8645 Jona, 055 212 43 41, 079 304 90 39, bachiara@gmx.ch, oder mit dem Anmeldeformular auf der Homepage.

Infos zum Buch

150 Seiten, SFR: 20.--; ISBN 978-3-9524106-2-2
Zu beziehen im Buchhandel oder direkt bei:
Tardis Verlag, Postfach 605, 7001 Chur
Tel. 081 252 38 85 (Salabim, Bürozentrum für Körperbehinderte); info@salabim.ch

Hinweis

Auf der Homepage des Freundeskreises ist unter «Veranstaltungen» eine Leseprobe zu finden!

Mitgliederversammlung

Für die Mitgliederversammlung vom 3./4. Mai kann man sich noch bis zum 15. März anmelden (Programm und weiteres auf der Homepage oder in der Dezember-Kurszeitung).



Studiengang Theologie

Sommersemester 2014 Abendkurse

	März	Zürich	Luzern	Mai	Zürich	Luzern
	Mo 03.	REL	FUND	Mo 12.	REL	FUND
	Do 06.	FUND	REL	Do 15.	FUND	REL
	Mo 10.	REL	FUND	Mo 19.	REL	FUND
	Do 13.	FUND	REL	Do 22.	FUND	REL
	Mo 17.	REL	FUND	Mo 26.	REL	FUND
	Do 20.**	FUND**	REL	Mi 28.	FUND	REL
	Mo 24.	REL	FUND			
	Do 27.	FUND	REL			
	Mo 31.	REL	FUND			
	April			Juni		
	Do 03.	FUND	REL	Mo 02.	REL	FUND
	Mo 07.	REL	FUND	Do 05.	FUND	REL
	Do 10.	FUND	REL	Di 10.	—	FUND
	Mo 14.	REL	FUND	Do 12.	FUND	REL
	Mi 16.*	FUND	REL*	Mo 16.	REL	—
	Di 22.	REL	FUND			
	Do 24.	FUND	REL			
	Mo 28.	REL	FUND			
	Mi 30.	FUND	—			
	Mai					
	Do 01.	—	REL			
	Mo 05.	REL	FUND			
	Do 08.	FUND	REL			

* Hörsaal der hsl, Abendweg 1, Luzern
 ** Vorlesung im Saal der Kath. Schulen Sumatrasstrasse 31, Zürich

PRÜFUNGEN

Zürich

Fr/Sa, 20./21. Juni 2014 FUND
 Fr/Sa, 27./28. Juni 2014 REL

Luzern

Sa, 14. Juni 2014 FUND
 Sa, 21. Juni 2014 REL

FÄCHER UND DOZENTEN / DOZENTIN:

FUND = Fundamentaltheologie / Dr. Felix Senn (Zürich und Luzern)
 REL = Christentum & Weltreligionen / Prof. Dr. Stephan Leimgruber (Zürich und Luzern)

KURSORTE UND -ZEITEN

Zürich:

Montag und Donnerstag, 19.00 – 20.45
 Centrum 66, Hirschengraben 66
 (ab Hauptbahnhof zu Fuss ca. 8 Min.)

Luzern:

Montag und Donnerstag, 19.00 – 20.45
 Schulraum 1.3. im Hauptgebäude (1. Stock) der Höheren Fachschule für Sozialpädagogik hsl, Abendweg 1
 (ab HB mit Bus 7 bis Dreilinden oder 6/8 bis Kursaal)

Studiengang Theologie

Sommersemester 2014

Fernkurs

Studienwochenenden – Allgemeine Hinweise

Orte: Antoniushaus Mattli, 6443 Morschach,
041 820 22 26, info@antoniushaus.ch
Info: www.antoniushaus.ch

Bildungszentrum Matt, 6103 Schwarzen-
berg, 041 499 70 99, info@bzmatt.ch
Info: www.bzmatt.ch

Kosten: Vollpension: ca. Fr. 115.– bis 165.– pro Tag
je nach Haus und Zimmerkategorie

Bezahlung: im Bildungshaus

*Da es in den Bildungszentren verschiedene Zimmer-
kategorien gibt, bitten wir Sie, die Zimmerwünsche
direkt dort zu melden.*

1. Studienwochenende

Samstag/Sonntag, 08./09. März 2014

Fach: Christentum & Weltreligionen

Dozent: Prof. Dr. Stephan Leimgruber

Ort: Antoniushaus Mattli, 6443 Morschach

Programm

Samstag	15.15	Beginn + 1. Vorlesung
	16.30	2. Vorlesung
	17.30	3. Vorlesung
	18.30	Abendessen
	19.45	4. Vorlesung

Sonntag	ab 07.30	Frühstück
	08.45	5. Vorlesung
	10.30	Gottesdienst mit der Pfarrei
	11.45	6. Vorlesung
	12.30	Mittagessen
	13.45	7. Vorlesung
	14.45	Schluss

2. Studienwochenende

Samstag/Sonntag, 05./06. April 2014

Fach: Fundamentaltheologie

Dozent: Dr. Felix Senn

Ort: BZ Matt, 6103 Schwarzenberg

Programm

Samstag	15.15	Beginn + 1. Vorlesung
	16.30	2. Vorlesung
	17.30	3. Vorlesung
	18.30	Abendessen
	19.45	4. Vorlesung

Sonntag	ab 07.30	Frühstück
	08.45	Gottesdienst
	10.00	5. Vorlesung
	11.00	6. Vorlesung
	12.00	Mittagessen
	13.45	7. Vorlesung
	14.45	Schluss

Bitte beachten:

*Ihre Anmeldung, die Sie mit dem rosafarbenen Anmel-
deformular getätigt haben, ist für uns verbindlich.*

**Änderungen oder Abmeldungen sind dem
Sekretariat und dem Bildungshaus mitzuteilen.**

Studienwochen 2014

1. Woche:

Antoniushaus Mattli, Morschach

14. – 19. Juli 2014

Dogmatik 3 / Christentum & Weltreligionen

2. Woche:

Schweizer Jugend- und Bildungszentrum, Einsiedeln

04. – 09. August 2014

Liturgiewissenschaft / Fundamentaltheologie

*Die Stundenpläne für die Studienwochen finden Sie ab
Ende Juni im Materialpool auf unserer Homepage.*

Studiengang Theologie

Sommersemester 2014

Dozenten

Fundamentaltheologie

Zürich, Luzern und im Fernkurs:

Dr. Felix Senn, Neptunstrasse 38, 8032 Zürich

Christentum & Weltreligionen

Zürich, Luzern und im Fernkurs:

Prof. Dr. Stephan Leimgruber, DE– 80939 München & 7180 Disentis

Felix Senn, Dr. theol., geboren 1955 in Uzwil; Studium der Theologie in Fribourg, Rom und Nijmegen; 1989 Doktorat in Fundamentaltheologie mit einer Arbeit über den Zusammenhang von Offenbarung und Kirche bei Karl Rahner; 1988– 1992 Pastoralassistent in der Pfarrei und Religionslehrer an der Kantonsschule in Wattwil; 1992– 1999 Erwachsenenbildner in der Kath. Landeskirche Aargau; seit 1999 Studienleiter *theologiekurse.ch*; Ausbilder mit eidg. Fachausweis; Arbeitsschwerpunkte: offenbarungstheologische Grundfragen, Ekklesiologie, Theologie der Befreiung, theologische Erwachsenenbildung.

Publikationen u. a.: Welcher Gott? Eine Disputation mit Thomas Ruster. Jubiläumsschrift 50 Jahre «Theologie für Laien» in der Schweiz (Hg.), Luzern 2004; Der Geist, die Hoffnung und die Kirche (Studiengang Theologie, Bd. VI,3), Zürich 2009.

Stephan Leimgruber, Dr. theol. habil., geboren 1948 in Windisch (AG); 1976-80 Vikar in St. Michael Zug; 1980-92 Religionslehrer in Solothurn am Lehrerseminar und an der Kantonsschule; 1992-98 Professor für Religionspädagogik an der Theologischen Fakultät Paderborn; 1998-2014 Professor für Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts an der Ludwig-Maximilians-Universität München; seit 2008 Rektor der Interdiözesanen Vereinigung theologiekurse.ch. Neben seinem Schwerpunkt Religionspädagogik allgemein und Erwachsenenbildung im Besonderen hat er sich seit Jahren für interreligiöses Lernen und besonders für den Dialog mit dem Islam engagiert. Nach seiner Emeritierung ist er seit Februar 2014 tätig als Spiritual am Seminar St. Beat in Luzern und für die Theologinnen und Theologen in der Berufseinführung des Bistums Basel.

Publikationen u. a.: zus. mit Angela Kaupp und Monika Scheidler (Hg.), Handbuch der Katechese. Für Studium und Praxis, Freiburg i. Br. 2011; zus. mit Rudolf Englert, Erwachsenenbildung stellt sich religiöser Pluralität, Freiburg i. Br. / Gütersloh 2005; zus. mit Christina Kalloch und Ulrich Schwab, Lehrbuch der Religionsdidaktik. Für Studium und Praxis in ökumenischer Perspektive, Freiburg i. Br. 2010; Interreligiöses Lernen, München 2007; Christliche Sexualpädagogik. Eine emanzipatorische Neuorientierung – Für Schule, Jugendarbeit und Beratung, München 2011; zus. mit Andreas Renz, Christen und Muslime. Was sie verbindet – was sie unterscheidet, München 2004; Feinde oder Freunde. Wie können Christen und Muslime miteinander umgehen? (Topos plus 648), Kevelaer 2008; zus. mit Maria Holzapfel-Knoll, Gebete von Juden, Christen und Muslimen. Modelle für religiöse Feiern in der Schule, München 2009; zus. mit Stefan Jakob Wimmer, Von Adam bis Muhammad. Bibel und Koran im Vergleich, Stuttgart 2005; Unser Gott – euer Gott? Christentum und Weltreligionen (Studiengang Theologie XII), Zürich 2014.

Gasthörerinnen und Gasthörer im Studiengang Theologie

In den beiden Fächern des Sommersemesters 2014 sind Gasthörerinnen und Gasthörer wiederum herzlich willkommen – in Zürich und in Luzern im Abendkurs (jeweils Montag bzw. Donnerstag, 19.00 Uhr) sowie im Fernkurs. Eine Gelegenheit für STh-Teilnehmende, interessierte Bekannte auf dieses Angebot aufmerksam zu machen und die Werbetrommel zu rühren!

Anmeldeschluss: 23. Februar 2014.

Weitere Informationen und Anmeldung:

www.theologiekurse.ch / info@theologiekurse.ch / 044 261 96 86.



– Fundamentaltheologie
– Christentum & Weltreligionen

Studiengang
Theologie STh

für
Gasthörerinnen
und Gasthörer

Theologie 6oplus Sieben Matineen

In unserer Reihe «Theologie 6oplus – Sieben Matineen» bieten wir spannende Vorträge und ungezwungene Diskussionen zu verschiedenen Themen an.

Ist Jesus heute von gestern?

Wohlen (in Zusammenarbeit mit Bildung Mobil)
jeweils Mittwoch, 9.15 – 11.00 Uhr
im Emanuel-Isler-Haus, Kirchenplatz 2;
19., 26. Februar, 5., 12., 19., 26. März
und 2. April 2014
Kursleitung: Jürgen Heinze, Wettingen

**Ist Jesus
heute
von gestern?**

Welche Religion hat Gott?

St. Antoni

(in Zusammenarbeit mit «QuerWeltEin»,
Kath. Erwachsenenbildung Deutschfreiburg)
jeweils Mittwoch, 10.00 – 11.45 Uhr
im Bildungszentrum Burgbühl;
19., 26. März, 2., 9., 30. April, 7. und 14. Mai 2014
Kursleitung: Brigitte Horvath Kälin, St. Antoni

Frick

(in Zusammenarbeit mit Bildung Mobil)
jeweils Mittwoch, 10.00 – 11.45 Uhr
im Pfarrhaus, Rampart, Alter Pfarreisaal;
7., 14., 21., 28. Mai, 4., 11. und 25. Juni 2014
Kursleitung: Thomas Markus Meier, Wettingen

**Welche
Religion
hat Gott?**

Glaubenskurse: Kein Kurswechsel innerhalb des Trimesters

Seitdem wir sowohl zu «Bibel verstehen» als auch zu «Gott und Welt verstehen» mehrere Tageskurse parallel anbieten, erhalten wir zahlreiche Anfragen von Teilnehmenden, die einen Kurstag in ihrem eigenen Kurs nicht besuchen können und diesen Kurstag deshalb in einem anderen Kurs absolvieren möchten. Daher möchten wir noch einmal festhalten, was Sie auch im «Begleiter» auf Seite 2 unten finden:

Es ist nicht möglich, innerhalb eines Trimesters den Kurs zu wechseln oder einzelne Kursabende/-tage, die im eigenen Kurs verpasst wurden, in einem anderen Kurs zu besuchen.

Zunächst einmal gehört es zum Wesen der Glaubenskurse, dass die einzelnen Teilnehmenden aktiv mitarbeiten, sich einbringen und so gegenseitig voneinander lernen. Dies ist jedoch nur möglich, wenn die Gruppe konstant bleibt und das gegenseitige Vertrauen wachsen kann. Auch die Kursleitenden müssen «ihre» Gruppe kennenlernen und den Zugang zu ihr finden dürfen. Aus didaktischen Gründen also und wegen der Qualitätssicherung, der wir uns als akkreditierte Modulanbieter im Rahmen von ForModula verpflichtet wissen, können wir diesbezüglich keinerlei Ausnahmen machen.

Hinzu kommt, dass wir auf der Geschäftsstelle alle diese Wechsel verwalten müssten. Wir sind verpflichtet, alle Präsenzzeiten erfassen, um am Ende die korrekten Zeugnisse und Teilnahmebestätigungen ausstellen zu können. Ein ständiges Hin- und Herwechseln zwischen den Kursen hätte auch für unser Büro und für die Kursleitenden vor Ort einen erheblichen Bearbeitungsaufwand zu Folge.

Wir bitten Sie um Ihr Verständnis, wenn wir daher innerhalb des Trimesters keine Wechsel zulassen können. Auch Wechsel für ein ganzes Trimester können wir nur in sehr gut begründeten Ausnahmefällen gestatten. Bitte blockieren Sie deshalb die Termine Ihres Kurses so früh wie möglich in Ihrer Agenda!

Im Übrigen möchten wir Sie an das Reglement im «Begleiter» Seite 5 erinnern: «Voraussetzung für eine Teilnahmebestätigung bzw. für die Zulassung zur Prüfung und das Abschluss-Zertifikat ist, dass Sie in jedem Trimester im Minimum zwei Drittel der Kurseinheiten besucht haben. Konkret heisst das pro Trimester:

Im Abendkurs: 7 von 10 bzw. 6 von 9 oder 6 von 8 Kurseinheiten sind zu besuchen.

Im Tageskurs: 2 ganze Samstage von insgesamt 3 Samstagen sind zu besuchen –
oder bei Anwesenheit an 3 Samstagen: 6 der 9 Kurseinheiten!

Nicht zuletzt bitten wir Sie, zu prüfen, ob nicht der jeweils andere Termin zugunsten des Glaubenskurses zurücktreten könnte.

Marie-Luise Sirch, Geschäftsleiterin / Felix Senn, Studienleiter

Impressum

**Kurszeitung
theologiekurse.ch**

Erscheint fünfmal jährlich
(Oktober, Dezember, Februar,
April, Juni)

Auflage: 1'100

Redaktion: Felix Senn

Postfach 1558, 8032 Zürich,
Tel. 044 261 96 86, Fax 044 261 96 88
Postkonto: 80-56969-7

Herausgeberin:
Interdiözesane Vereinigung
theologiekurse.ch (TKL/KGK)

Präsidentin:
Dr. iur. Rose-Marie Umbricht-Maurer,
Neptunstr. 16, 8032 Zürich,
Tel. 044 261 28 30

Rektor:
Prof. Dr. theol. Stephan Leimgruber
Katholisch-Theologische Fakultät
der Universität München
Geschwister-Scholl-Platz 1
D-80939 München

Abonnements:
Inland Fr. 20.--, Ausland Fr. 25.--
Aktive KursteilnehmerInnen erhalten
die Kurszeitung kostenlos.

Inserate: auf Anfrage

Druck:
Fineprint AG, Zürich

Kurssekretariat:
Neptunstrasse 38, Postfach 1558,
8032 Zürich.
Tel. 044 261 96 86, Fax 044 261 96 88
E-Mail: info@theologiekurse.ch
Homepage: www.theologiekurse.ch

Bürozeiten:
Montag – Donnerstag
09.00–12.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr

Bibliothek: während der Bürozeiten
(Vorankündigung empfohlen)

Das Team:
Marie-Luise Sirch, Geschäftsleitung
Dr. theol. Felix Senn, Studienleitung
Romy Janson, Sekretariat
Studiengang Theologie und Bibliothek
Rita Schirmer-Braun, Sekretariat
Glaubenskurse und Theologie 6oplus

Theologisch-pastorale, berufsqualifizierende Ausbildungsprogramme für Quereinsteigende (vor allem ohne Matura)

Nachdem der Dritte Bildungsweg DBW die Tore geschlossen hat, stellt sich für die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs Theologie das Problem, dass ihnen eine angepasste berufsqualifizierende pastorale Ausbildung und damit eine Umschulung auf einen kirchlichen Beruf weitgehend fehlt. Deshalb möchten wir im Folgenden wenigstens über die zur Zeit bestehenden Möglichkeiten kurz informieren. Es ist uns bewusst, dass die zur Zeit vorhandenen Alternativen leider noch wenig kompatibel sind mit den beruflichen, finanziellen und familiären Verpflichtungen, die Erwachsene in der Lebensmitte für gewöhnlich haben. Wir hoffen deshalb, dass bald ein flexibles Nachfolgemodell für den DBW zustande kommt. Bis dahin aber gibt es immerhin folgende Möglichkeiten:

Theologische Hochschule Chur

Die theologische Hochschule Chur überprüft die Hochschulreife individuell und entscheidet über die Zulassung als ausserordentliche Hörerin und Hörer. Bei ausreichender Studienleistung ist nach einer zweijährigen Ausbildung ein Wechsel in den akademischen Bachelor- und Master-Studiengang möglich.

Programm 30+ an der Theologischen Fakultät der Universität Freiburg

Es handelt sich um ein akademisches Vollstudium, abgeschlossen mit einem Bachelor- oder Masterdiplom. Personen ab 30 mit mindestens zwei Jahren Berufserfahrung können nach einer Zulassungsprüfung den ordentlichen Studiengang an der Theologischen Fakultät aufnehmen.

Bischöfliches Sonderprogramm (Kirchliches Diplom)

Dies ist eine nicht-akademische Ausbildung für den kirchlichen Dienst, die mit kirchlichem Diplom (kirchlich anerkannter Studienabschluss) abgeschlossen wird. Die Zulassung erfolgt über ein Bewerbungserfahren und eine Empfehlung des Regens des jeweiligen Bistums, dem jemand zugehört. Es ist ein individuell abgestimmtes Studienprogramm, das z. B. **an der Theologischen Fakultät Luzern** in Absprache mit dem Studienleiter und den Verantwortlichen der Bistümer zusammengestellt wird.

Für das Bistum Basel hat Bischof Felix Gmür Ende November die Voraussetzungen und das Aufnahmeverfahren neu geregelt. Darin werden – nach dem Wegfall des Dritten Bildungsweges DBW besonders wichtig! – **ausdrücklich auch Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs Theologie STh**, die zusätzlich die katechetische Grundausbildung nach ForModula abgeschlossen haben, als Zielgruppe des Sonderprogramms genannt.

Bachelor am Religionspädagogischen Institut RPI Luzern

Am RPI kann nach erfolgreich absolviertem Diplomstudiengang als Religionspädagogin / Religionspädagoge RPI der Bachelor RPI und anschliessend das reguläre Masterstudium Theologie an der Universität Luzern aufgenommen werden. Der Studiengang Theologie STh wird vollumfänglich an das Grundstudium des RPI angerechnet, so dass nur noch fehlende Fächer und Praktika aus dem Grundstudium ergänzt werden müssen.

Ergänzung des STh durch ein reguläres Studium

Wer Matura hat, kann an jeder Fakultät abklären lassen, wie viel ECTS ihm/ihr vom STh an das reguläre Studium (oder in Luzern auch an das Fernstudium) angerechnet werden. Luzern und Chur rechnen je 30 ECTS-Punkte an. (Zum Vergleich: Wir rechnen für den STh insgesamt 50 ECTS-Punkte.)

Felix Senn, Studienleiter